

Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 38.

Samstag den 19. September 1846.

8. Jahrgang.

KS Aufsätze zur Einschaltung sind nur bis Donnerstag Mittags einzusenden, da später eintreffende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Weinlese.

Bei der am 14. d. M. von Seite des k. k. Arader Comitats abgehaltenen Generalcongregation, ist der Beginn der heurigen Weinlese für das Paulischer Gebirg bis Galscha auf den 21., für das übrige Gebirg aber auf den 24. September bestimmt worden.

Anzeige.

Gefertigter mache hiemit bekannt, daß der Arader Leichenverein mir, als Mitglied desselben, eben so wie früher Herrn Joh. Flitz und der Frau Katharina Moró, zur Beerdigung meiner jüngst verstorbenen Gattin Margaretha, 100 fl. C. M. erfolgte, wofür ich dem p. t. Verein den gebührenden Dank hiemit öffentlich abstatte. Neu-Adrad den 17. Sept. 1846.

Ignaz Kerschel.

1750 Gulden Conv. Münze.

sind von Seite des Arader Jfr. Jugend-Wohlthätigkeits-Vereines zu hundertprozentigen Interessen und gegen hinlängliche Hypothek auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Paul Wallfisch,
Vereins-Cassier.

Bei Gebrüder Bettelheim,
Buchhändler zu Adrad und Gr. Beckereck, ist zu haben:

Mede,

gehalten im israelitischen Tempel zu Adrad am 29. August 1846, zur Feier der, im Wege aller gnädigsten königl. Restripts erfolgten

Abschaffung der Toleranzsteuer.

Von Jakob Steinhardt, Rabbinatsverweser.

Preis: 20 kr. C. M., und der Reinertrag ist der Cassé des hiesigen israelitischen Spitals zugewiesen.

Lehranstalt-Eröffnungs-Anzeige.

Am 1. Oktober k. J. eröffnet die hiesige evangelische Gemeinde unter der Leitung ihres am 11. Oktober in dem reform. Bethause zu installirenden Pfarrers eine Lehranstalt, in welche Kinder beiderlei Geschlechtes, ohne Unterschied der Religion, zum Unterricht aufgenommen werden. Näheres hierüber beim gedachten Pfarrer, in der Inselgasse, im Scheer'schen Hause, allwo auch Kostgänger aufgenommen werden.

Einladung zur Pränumeration.

Bei Gebrüder Bettelheim in Adrad ist zu haben:
Galletti's allgemeine Weltkunde,
oder: Encyclopädie für Geographie, Statistik u., Staatsgeschichte; 10te Auflage mit 5 astronomischen und 30 fein colorirten General- und Spezial-Karten. 1-4te Lieferung.

Pränumerations-Bedingungen:

Das Werk erscheint in 12 halbmonatlichen Lieferungen, am 1. und 15. jedes Monats; eine Lieferung kostet 40 kr. C. M.

Diejenigen, welche auf alle 12 Lieferungen voraus pränumeriren, erhalten das Werk für die Vorauszahlung von 6 fl. C. M. — Mit dem Erscheinen des 9ten Heftes tritt der Lieferungsweise Preis zu 40 kr., und mit Vollendung des Werkes ein erhöhter Ladenpreis ein.

Jahrmakts-Veränderung.

Von Seite der priv. Stadt Theresiopel (Winga) wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge eines von Sr. Majestät allergnädigst ertheilten Markt-Privilegiums vom 24. April 1845 Nr. 6530/219, der bisher am 6. Dezember abgehaltene Jahrmakts der priv. Stadt Theresiopel (Winga), von nun an, und zwar für ewige Zeiten, in der Woche nach Michaeli abgehalten wird. Theresiopel den 5. September 1846.

Leopold Kelle,
Ober-Notär.

Zwei Kostnaben

werden in einem der besseren Häuser zu Adrad aufgenommen, wo nöthigen Falls auch ein Klavier zur freien Disposition steht. Auskunft ertheilt die Redaction.

Herrman Goldner,

Herrenkleider-Verfertiger aus Pesth, gibt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sich von dem gemeinschaftlichen Geschäft seines Vaters getrennt, schon während des kommenden Allerheiligens (nach altem Styl Demeter's) Marktes, seine Kleider-Niederlage im Baron Ferray'schen Hause haben wird, wo alle Gattungen Herrenkleider nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise zu bekommen sind.

W o h n u n g.

In der Herrengasse, im Pfliegler'schen Hause, ist eine Hofwohnung mit 3 Zimmern, Küche, separirten Boden und Holzlage vom 1. Oktober l. J. zu vermieten. Näheres beim Hauseigenthümer.

Wohnungen zu vermieten.

In der Herrengasse, im Heim'schen Hause, sind vom 1. November l. J. zwei Hofwohnungen zu vergeben; die eine im ersten Stock mit 3 Zimmern, Küche, Boden, Keller und Holzlage, — dann zu ebener Erde 3 Zimmer, Küche, Boden und Holzlage. Näheres beim Hauseigenthümer.

Z u v e r m i e t h e n.

In der Bischofsgasse, im Leng'schen Hause Nr. 40, ist eine Gelegenheit mit 2 Zimmern auf die Gasse, dann 1 Küche und Keller entweder zum Schank oder Bäckerei vom 1. November l. J. zu vergeben. Das Nähere ist im Hause bei Herrn Anton Adamaschek zu erfahren.

Im Daurer'schen Hause, 5 Lerchengasse, sind Hof- und Gassenwohnungen, Stallung und Keller zu vermieten. Näheres im Hause, im 1. Stock.

Z u P a c h t z u g e b e n

ist im v. Almasy'schen Hause, in der Hauptgasse, dem Comitathause gegenüber, 1 großer Keller und 2 große Böden von Michaeli d. J. Uebereinstimmend zu treffen mit dem im Hause wohnenden herrschaftlichen Diener.

Z u v e r m i e t h e n.

Im v. Dobscha'schen Hause ist ein Gerölz mit 2 Zimmern und Küche, vom 1. Oktober l. J. zu verpachten. Näheres in der Eisenhandlung des H. Weiler, zur „goldenen Schaufel.“

H a u s z u v e r p a c h t e n.

Das in der Raizengasse unter Nr. 186 befindliche Kellersche Haus, welches auch zu einem Wirthshaus geeignet ist, ist zu verpachten. Näheres bei der im Hause wohnenden Eigenthümerin.

Wirthshäuser-Verpachtung.

Das in der Vorstadt Schega, auf der Pesther Landstraße bestehende Schwirthshaus sammt Branntweinhaus, — dann das in der inneren Stadt, Raizengasse Nr. 157 befindliche Wirthshaus, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Johann Edelmiller.

Eine Wattmaschine,

in gutem Stande, ist mit oder ohne Requisiten um möglichst billige Preise zu verkaufen bei

Johann Horger,
Wattmacher, in der Waldgasse Nr. 373.

3 Stück 70-eimerige Fässer
im Eisengebind, sind zu verkaufen bei

H. Weiler,
Eisenhändler zur „goldenen Schaufel.“

T r e t - S ä c k e,

aus Spagat bestens gefertigt, sind zu haben bei
Alois Dank,

Seilermeister in der Kirchengasse, im Elfen'schen Hause,
und auch im Verschleiß am Eck der Bischofsgasse,
beim Seilermeister Franz Ritzka.

H e u - u n d S t r o h - V e r k a u f.

In dem, im k. Krader Comitate liegenden Orte Berza sind bei der Herrschaft 200 Beros-Fuhren Heu bester Qualität, dann 23 Klafter heuriges und 30 Klafter vorjähriges Stroh zu verkaufen. Auch werden zur Verfütterung desselben gute Stallungen auf 100 Stück Hornvieh, so wie Brunnen zur unentgeltlichen Benutzung beigegeben.

P a c h t - L i c i t a t i o n.

Das nach weil. Mark Habits rückgeblieben, nun dessen Gattin Helena Prodanowits gehörige, und in der Raizengasse bestehende Haus, wird im Wege einer in demselben Hause den 22. d. Monats, Nachmittags 3 Uhr, abzuhaltenden Licitation, vom 1. Oktober l. J., auf ein Jahr in Pacht gegeben.

Albert Frantzely, Magistratsrath.

W e i n g a r t e n - F e c h s u n g - L i c i t a t i o n.

Von Seite des Menecher königl. Kameral-Verwalteramtes wird kund gemacht, daß die heurige Fehsung der im Ruwiner Gebirge liegenden zwei Weingärten des verstorbenen Krader bürgl. Maurermeisters, Joseph Fischer, mittelst einer Senntag den 20. September l. J. Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten und letzten Licitation dem Meistbietenden gegen bare Bezahlung verkauft werden wird.

Nr. 2061. R u n d m a c h u n g.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft, Menecher Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß die Nugnießung der auf der Zimänder Pusta in der VIII. Abtheilung vorfindigen, 298 Joch enthaltenden Wiesen in Pacht gegeben werden.

Der Termin der öffentlichen Licitation ist auf den 24. September l. J. festgesetzt, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmernwollende sind auf den bestimmten Tag in die königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch, allwo die Licitation um 9 Uhr Vormittags beginnt, hiemit geziemend geladen.

Dr. Menecher k. Kam.-Verwalteramt.
Paulisch den 5. September 1846.

Nr. 2112. Pacht-Vicitation.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft, Ménéfcher Bezirks, wird zur Wissenschaft gebracht, daß von der aus 110 Jochen bestehenden Almoßgeher Pusta 1. Abtheilung die, über jene zum herrschaftlichen Gebrauch rückbehaltenen 100 Joch, erübrigten 10 Joch im Wege einer am 24. September l. J. abzuhaltenden Vicitation, wobei kein Nachbot statfindet, in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige sind auf den bestimmten Tag in die königl. Kameral-Verwalteramt-Kanzlei zu Paulisch, wo die Vicitation Vormittags 9 Uhr beginnt, hiemit geziemend eingeladen.

Dr. Ménéfcher l. Kam.-Verwalteramt.

Paulisch den 10. September 1846.

Nr. 2147. Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft, Ménéfcher Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß die Ueberbleibseln der im Slogowager Walde aus 11¹²⁸/₁₀₀₀ Jochen bestehenden Holzschläge im Wege einer den 24. September l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Verwalteramt-Kanzlei zu Paulisch zum zweiten Mal abzuhaltenden Vicitation dem Meistbietenden überlassen werden, mit dem Bedeuten, daß hiebei kein Nachbot statfindet.

Dr. Ménéfcher l. Kam.-Verwalteramt.

Paulisch den 15. September 1846.

Klafterholzlieferungs-Vicitation.

Von Seite des Magistrats der königl. immunitirten Stadt Banat-Theresiopel (Winga) wird kund gemacht, daß in Betreff der Lieferung des aus 284 Klafter bestehenden Brennholz-Bedarfes für das Jahr 184⁷/₈, am 8. Oktober l. J., in dem dortigen Stadthause, die Herabstimmungs-Vicitation abgehalten werden wird; wozu Ersetzungslustige, mit 10prozentigem Reuzgelde versehen, hiemit geziemend geladen sind. Die Bedingungen können einstweilen auch in der dortigen Rechnungsführers-Kanzlei eingesehen werden.

Herabstimmungs-Vicitation.

Vom Magistrat der königl. Freistadt Krad wird zur Wissenschaft gebracht, daß wegen Lieferung des für die städtische Dienerschaft benötigten blauen Luches, so wie hinsichtlich der Kleider-Verfertigung, die Uebernahme der Schneider-, Schnürmacher- und Zischmenmacher-Arbeiten, — nicht minder: wegen Lieferung des für die städt. Mannschaft, Arrestanten und durchmarschirendes Militär erforderlichen Brotes, den 30. Oktober l. J., eine Herabstimmungs-Vicitation abgehalten werden wird.

Vicitations-Kundmachung.

Daß zu Gunsten des Kaufmanns, Herrn Karl Probst, in gerichtlichen Beschlag genommene, und in der Stadthausgasse unter Nr. 279 bestehende, dem hiesigen Tischlermeister Wilhelm Zielbauer und dessen Gattin, gebornen Anna Gajer, eigenthüm-

lich gehörige Haus, wird mittelst einer den 26. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Vicitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Vicitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolfsky, gebornen Sarossy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovaszky von dem Richteramte des Herrn Oberstuhlrichters Stephan v. Daniel gebrachten convincirenden Sentenz, daß am Ecke der Ferdinandgasse und Franzisciplog unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus mittelst einer den 27. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Vicitation verkauft werden wird.

Paul Joanovits,

Magistratsrath, als hiezu ausgesendeter exeq. Richter.

Gerichtliche Vicitation.

In Folge des unterm 15. Jänner l. J. Nr. 12, zu Gunsten des Herrn Johann Arkosy gefällten gerichtlichen Urtheils, werden 2 Ketten Wiesen des hiesigen Insaßen Moyša Podoba, mittelst einer am 28. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden ersten Vicitation verkauft werden.

Joseph Markovits,

Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Vicitation.

Der in der Schlangengasse, nächst dem Gomickel'schen Gasthause bestehende leere Hausplatz der Witwe Johanna Fischer, wird in Folge eines am 23. Juni l. J. unter Nr. 1352, zu Gunsten des Herrn Wundarztes Franz Klein gefällten Urtheils, mittelst einer am 2. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden ersten Vicitation versteigert werden.

Joseph Markovits,

Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Vicitation.

Die unter Nr. 595 in Gelin liegenden 2 Ketten, und unter Nr. 373 in Drowil gleichfalls aus 2 Ketten bestehenden und in gerichtlichen Beschlag genommenen Ackergründe des Paul Popowitz, werden mittelst der im Grundbuchamte den 2. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, abzuhaltenden Vicitation dem Meistbietenden verkauft werden.

Albert Frantzely,

Magistratsrath, als exeq. Richter.

Vicitations-Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß das auf der Landstraße unter Nr. 912 befindliche stockhohe Haus der verwitweten Frau Barbara Recl, welches in

Folge gerichtlichen Urtheils zu Gunsten des Franz Währ in Beschlag genommen ist, mittelst einer am 7. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Auktion, verkauft werden wird.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als ausgesendeter Exec.-Richter.

Gerichtliche Auktion.

Die zu Gunsten der Libertations-Cassa der königl. Freistadt Urad am 9. Februar l. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen 4 Ketten Wiesen der Erben der weil. Frau Eva v. Bird, werden mittelst einer am 17. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Auktion verkauft werden.

Paul Joanovits,
sequestrierender Magistratsrath.

Kundmachung.

Vom Magistrat der königl. Freistadt Urad wird kund gemacht, daß künftiges Jahr Wirthshäuser haltende Bürger ihre Willensmeinung, mit Angabe der Haus-Nummer, bei dem Rechnungsführungs-Amte, wo zu diesem Ende der nöthige Unterschriftsbogen erliegt, bis 17. Oktober l. J. unerläßlich eröffnen mögen, weil am besagten Tag die Gebühr an Jedem gleichmäßig eeffekt wird, und die zu diesem Ende verfaßten Contracte Jeder eigenhändig zu unterschreiben verpflichtet wird; Urfach dessen, werden zugleich alle an diesem Rechte Theilhaftigseinwollende aufgefordert, vor der an jenem Tag abzuhaltenden Wirthschafts-Sitzung persönlich zu erscheinen.

Bei den k. Wechselgerichten

1. Instanz

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Debresin: Die Verträge und Firma der Hansdels-Compagnons Karl Vesler und Karl Sarkas.
Zu Pesth: Stephan Kósa v. Magyarai, Pesther Handelsmann. Die Statuten und Firma der Aktionär-Gesellschaft der Hermanger Papier-Fabrik.

Locales.

Sonntag den 13. d. M. ereignete sich in unserer Stadt ein bedauernswerther Unglücksfall, der neuerdings zur Lehre dient, daß man geladene Gewehre vor Kindern wohl verwahre, so wie auch die Kinder nicht alles berühren sollen, daher ihnen der Satz: „Was nicht dein gehört, laß liegen“, nicht genug eingepägt werden kann. — Am besagten Tag nämlich saß das Kindsmädchen mit dem 3 jährigen Töchterlein eines Gewerbsmannes im Zimmer, als der Lehrknecht eintrat, und dem Kinde zu schweigen gebot, mit der Erklärung: „wenn du nicht schweigst, erschieß ich dich“, und dies sagend, nahm selber ein kleines Gewehr aus einem Winkel des Zimmers und zielt auf das Kind. Das Gewehr geht los, und ein Theil der Schrotfla-

zung streift die rechte Seite des Kopfes der Art, daß Haar sammt Haut vom Kopfe geschossen wurde, und das Kind augenblicklich zu Boden fiel, welches der Knabe sehend, zum Fenster hinaus und in die Marosch sprang, woraus selber jedoch ohne Nachtheil herausgezogen wurde. — Das stark blessirte Kind wurde sogleich in ärztliche Behandlung genommen, und es ist jede Lebensgefahr beseitigt, nur wird das arme Mädchen nach überstandener Kur für immer eine Waise behalten, die es auch in späteren Jahren an's Schweigen erinnern wird. —

Den 13. und 17. September Abends gab im Theatergebäude Herr Anton Arnstein, Orchester-Direktor und Violin-Solospielder des k. k. priv. Theaters an der Wien zwei gut besuchte Violin-Concerte, in welchen derselbe sich als ein gewandter und tüchtiger Violinspieler zeigte. — Im ersten Concerte spielte der Concertgeber: Phantasie für die Violine von eigener Composition, ungarische Lieder, und Carneval von Benedig, von Ernst. Im zweiten Concert spielte Herr Arnstein Phantasie von Beriot, dann auf Verlangen die ungarischen Lieder, welche auch im ersten Concert gespielt wurden; fernere Elegie, von Ernst, und auf Verlangen den Carneval von Benedig, von Ernst.

In allen diesen Piegen entwickelte Herr Arnstein ein sehr reines kräftiges Spiel, wie auch viel Bravour im Vortrag, und entzete den einstimmigen wohlverdienten Beifall. Herr Arnstein wurde oftmals gerufen, und die meisten Piegen wurden zur Wiederholung verlangt und vom Concertgeber geleistet. Zwischen-Nummern waren in beiden Concerten alle recht lobenswerth. Im Zwischenacte und zum Schluß des zweiten Concertes producirte sich auch der Nationalkänzelspieler Boka Károly aus Debresin auf der Violine mit Begleitung einer Sekund-Violine, Bassgeige und einer Cymbal, in vier ungarischen, und hatte wegen seiner originellen Ideen sehr gefallen. Uebrigens war zu bedauern, daß die von mehreren Dilettanten (vermutlich vom hiesigen neuereiterten Sängerverein) zu singen versprochene Hymne: „Isten áld-meg a' magyart“ nicht exekutirt wurde, was der Magyar doch verdient hätte.

Unterschiedliches.

—°. Pesth. Während des jetzigen Termines werden über 200 Notäre der k. Tafel die Censur ablegen, und schon haben wieder an 400 Jünglinge den Eid als Notäre der k. Tafel abgelegt.

—°. Pesth. In den jungen Annalen unseres Eisenbahnverkehrs wird der Maria-Geburts-Feiertag eine eigene Epoche bilden. Die Frequenz hatte an diesem Tage (8. Sept.) eine Höhe erreicht, welche die Direction selbst in ihren künftigen Hoffnungen kaum geahnt haben mag. Es fuhrn nämlich im Salon 11 Personen; I. Klasse 223; II. Klasse 248; III. Klasse 1774; folglich zusammen 4456 Personen an einem Tage. (Ung.)

(S. Fortsetzung.)

—*^o. Fünfkirchen, 8. Sept. Was hier seit Menschengedenken sich nicht ereignete, geschah heuer. Die Weinlese begann schon am 26. August, und bis Ende desselben waren nicht nur alle Weingärten des Schneeberges, wo die Traube immer eine bis zwei Wochen früher als auf anderen hiesigen Gebirgen reift, sondern auch mehre, deren südlich oder südwestlich gekehrte Lage die Reife befördert, rein abgelesen. Gegenswärtig liest man in alten Gebirgen, und der im August gekelterte Most wird schon als neuer Bermuthwein die Halbe für 8 kr. W. W. ausgeschänkt. Der Mittelpreis eines Eimers frischgewonnenen Mostes steht auf 80 bis 90 Groschen W. W. — Die frühesten Weinlesen, deren man sich erinnert, begannen hier nicht vor der zweiten Septemberwoche. Heuer werden bis 20. Sept. kaum noch in den nördlich oder östlich gelegenen Abhängen und Thälern Trauben an den Stöcken zu finden sein. Die Fehlung zeigt sich im Allgemeinen bis jetzt der Menge nach fast geringer als mittelmäßig, der Güte nach hingegen als eine der vorzüglichsten. Die gewonnene reife Traube ist ungewöhnlich reich an Saft und Zuckersstoff. (Pesth. Ztg.)

—*^o. Herr Ladislaus Búty v. Fehböck erklärt in einer dem Budapesti Hiradó eingeschickten Erklärung alle Ehren- und Ordensverleihungen, mit welchen ihn die Journalistik des Aus- und Inlandes so freigebig ausgestattet, für „grundlose Erdichtungen.“ Die ganze Erklärung ist aber in einen sehr dunklen Schleier gehüllt, welchen nur die Zukunft lüften dürfte.

—*^o. In Schmenitz soll man, nach der Remzeti Wfsag, mit dem Plane umgehen, ein bleibendes slavisches Theater zu begründen. Ist das die Fortsetzung der „Slovakia?“ (Ung.)

—*^o. Man schreibt aus Wien: Der Errichtung von öffentlichen Schlachthäusern steht nun kein Hinderniß mehr entgegen, da die Sanctionirung bereits erfolgt ist. Wie viel den hiesigen Fleischern daran gelegen war, um die Einführung von Schlachthäusern zu vereiteln, mag daraus ersichtlich sein, daß dieselben sich anheischig machten, das Pfund Fleisch um 8 kr. C. W. für immer zu verkaufen, sobald man von dem Vorhaben ablasse; und jetzt kostet ein Pfund 10 kr. C. W.!!! Welchen unchristlichen Nutzen müssen also diese Leute ziehen! (Schmettl.)

—*^o. Der Fleischverbrauch in Paris hat im Monat Juli den gewöhnlichen Bedarf um mehr als zwei Millionen Pfund überstiegen; die Ursache dieser Steigerung zu einer Zeit, wo man sonst weniger Fleisch isst und Paris noch dazu entvölkert ist, ist in der fortwährenden Dürre zu suchen, die die Gemüse zu unerschwerter Preisen hinaufgetrieben hat, und die ärmeren Klassen zwingt, ihre gewöhnliche vegetabilische Nahrung durch Fleischspeisen zu ersetzen.

—*^o. So großartig belohnt das englische Volk seine Wohlthäter. Cobden, der durch seine Bemühungen am meisten zur Abschaffung der Getreidegesetze, die endlich durchgesetzt ist, beigetragen und dem es hauptsächlich zu verdanken sein wird, wenn

die Armen in England von nun an wohlfeiles Brod haben, wird ebenfalls eine Belohnung von dem Volke erhalten, nämlich 100,000 Pfund Sterl., beinahe eine Million Thaler.

—*^o. Zwei Ärzte von Paris, Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, sind im Auftrag der Regierung nach London abgereist, um die dort jetzt herrschende Cholera zu beobachten.

—*^o. Aus einer großen Eisengießerei in England ist kürzlich eine — Kirche hervorgegangen, die nur etwa 6000 Thaler kostet und in einzelnen Stücken auf einem Schiffe nach Jamaica gebracht wird, wo sie aufgestellt werden soll. Sie hat einen sehr hohen Thurm, der mit buntem Glas verziert wird, was gewiß einen sehr malerischen Effect macht. — (Ung.)

—*^o. Im Pesth ist wieder eine neue Fabrik im Entstehen. Herr Grünel hat zur Errichtung einer Portenfabrik vor einigen Wochen die Consession erhalten. (P. Div.)

—*^o. In der französischen Marine will man mit unter Wasser gehenden eisernen Dampfbooten Versuche anstellen. Sie sollen die größten Kriegsschiffe innerhalb weniger Minuten zum Sinken bringen können, und sind bereits vor einigen Jahren von einem Herrn Chassinot erfunden worden. (Schmettl.)

—*^o. Der Sultan läßt die Schulen verbessern und in Konstantinopel ein Gymnasium in einem eignen zu diesem Zweck errichteten Gebäude gründend. Zugleich hat er die bisher bestehende Verfügung, daß alle Privathäuser von Holz erbaut werden müßten, aufgehoben, und es in Jedermanns Belieben gestellt, steinernes Material bei neuen Bauten in Anwendung zu bringen. Wir sehen also auch in der Türkei, wo europäische Kultur und asiatische Erschlaffung aneinander stoßen, die letztere überwunden zu werden. (Spieg.)

—*^o. In England hat ein gewisser Gillepsie eine Methode erfunden, womit Briefe alle Stunden auf eine Entfernung von 300 englischen Meilen befördert werden können. Die Erfindung ist sehr einfach. Eine dicke vieredrige Röhre wird in die Erde gegraben; in dieser Röhre bewegt sich ein Stoppel auf und ab, wozu keine mit Briefen beladene Wagen gehängt werden; wird die Luft an dem Ende der Röhre aus derselben gepumpt, so laufen die Briefe mit der erwähnten Schnelligkeit an den Bestimmungsort, auf die nächste Station. (B. P. Kr.)

—*^o. Wie viel Grad hat es geschlagen? Nach Art der Thermometer sollen jetzt Thermometer aufgerichtet werden. Der Mechanikus Farber in Dresden hat eine große Vorrichtung zusammengesetzt, mittels welcher die Temperaturgrade und Veränderungen auch in weiten Distanzen durch große Zeiger werden sichtbar gemacht werden. Schließlich wird diese Vorrichtung auch schlagen, wie warm oder kalt es ist. (Fr. Bl.)

In Nordcarolina hat ein Richter in einer Klagesache entschieden, daß ein dreimaliges Gespräch mit einem Mädchen so gut wie ein Eheversprechen sei, und daß, wenn der Mann sie nicht zu seiner Frau mache, sie ihn wegen Nichterfüllung des Eheversprechens gerichtlich belangen könne.

(Curios! Man wird an öffentlichen Unterhaltungs-orten versucht, zu glauben, daß auch bei uns dieser Spruch gälte, und Ursach dessen heirathsscheue Jungs gesellen nicht für gut achten, sich mit Damen zu unterhalten, sondern lieber ihrem Lieblings-Abgott, dem Rauchtobake, huldigen.)

Man tadelt einen Arzt, der alle seine Patienten für gefährlich ausgab. Der hat vollkommen Recht, so zu sprechen, sagte Jemand, denn wirklich sind alle Patienten, die er zu behandeln hat, gefährlich dran. (Ung.)

Die Freiheit besteht hauptsächlich in der Kraft, sich selber fesseln zu können.

Gehorchen ist eine angenehme Pflicht, wenn der Befehlende bewiesen hat, daß er verständig zu befehlen weiß.

Allen gefallen wollen, heißt: keiner Zuneigung werth sein.

Vertrauen mißbrauchen, ist Treubruch, nicht bloß an dem Einzelnen, sondern an der ganzen Menschheit begangen, weil Vertrauen das allgemeine Band der Humanität ist.

Ein kokettes Frauenzimmer betrachtet die Welt als ein Liebhabertheater. (Schmettl.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Lemeswar den 16. September 1846:
42, 63, 54, 80, 71.

Die nächsten Ziehungen sind den 26. Septemb. u. 9. Oktob.

Mit dem Krader Eilwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 15. September:
Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 17. Sept.:
Frau v. Gruber.
Herr v. Gaal, 3 Plätze. Frau Walder.
— v. Newery, 2 Plätze. Herr Baruch.
— v. Schanka. — Bornhauser.
— Grop.

Früchtepreise zu Krad den 18. September 1846.

Namentlich:	Ein Preßb. Megen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	15	7	—	6	—
Halbfrucht	5	45	5	—	—	—
Korn	4	54	4	40	—	—
Gerste	3	15	3	8	3	—
Hafer	2	36	2	30	—	—
Kukuruz	4	24	4	18	—	—
1 Zent. Hen	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 18. September Früh 8 Uhr: unter Naß.

Sept.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
6	Michael Esato, Ackermanns S.	Ref.	9 M.	Wechselfieber	Vorstadt Pernyawa.
—	Matthias Trumittsch, Ackermann	Gr. u.	60 J.	Altersschwäche	Vorstadt Pótrasch 75
—	Rosalia Jako, Waife	Rath.	16 —	Nervenfieber	Ungargasse 554
7	Magdalena Bodnar, Maurermeisters L.	—	2 —	Durchfall	Vorstadt Scharkad 139
—	Flore Dan, Tagelöhners S.	Gr. u. u.	8 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Schega 72 1/2
8	Marie Jodl, Wagnermeisters L.	Rath.	14 —	Nervenfieber	Pesther Landstraße 675
—	Eva Weinzeller, armes Weib	—	40 —	Bauchwassersucht	Stadthaus.
9	Dominik Derfen, Maurergesell	—	41 —	Lungensucht	Vorstadt Scharkad 254
—	Luka Milošav, Tagelöhners S.	Gr. u. u.	4 —	Wechselfieber	Vorstadt Pernyawa.
—	Lazar Okolotškan, detto	—	4 —	detto	Maroschufer.
—	Jie Stojka, detto	—	1 —	Durchfall	Vorstadt Gaja 290
—	Anna Krifchan, Gerbermeisters L.	—	4 —	Friesel	Vorstadt Scharkad 440
—	Jowa Litšin, Tagelöhners S.	—	1 —	Durchfall	Vorstadt Gaja 460
10	Vasilas Szusan, Gerbermeisters S.	—	1 1/2 —	detto	Vorstadt Scharkad 9
—	Joseph Szabó, Seiler	Rath.	68 —	Schlag	detto 414
11	Michael Wolnar, Schmiedmeisters S.	Ref.	11 M.	Wechselfieber	Pesther Landstraße 699
—	Stephan Horwath, Kürschnergeseil	Rath.	47 J.	Krampffusten	detto.
—	Demeter Gyukitsch, Tagelöhners S.	Gr. u. u.	21 J.	Unzeitig	Vorstadt Scharkad 420
—	Maria Halmaschan, Tagelöhners L.	—	3 —	detto	Vorstadt Pernyawa 660
—	Herr Markus May, Kaufmann	Israel.	71 J.	Sicht	Bischofsgasse.
12	Stephan Gyöngyösi, Kürschnergeseilens S.	Ref.	9 M.	Zahnen	Vorst. Pernyawa 188
—	Peter Dan, Ackermann	Gr. u. u.	50 J.	Nervenfieber	Vorstadt Schega 74
—	Anna Wille, Tagelöhners S.	—	27 —	Lungensucht	Vorstadt Scharkad 159